

## Film in aller Welt



Der Film ist heute wirklich etwas weltumspannendes. Mag man in der weiten Welt kommen, wohin man will, immer wird man in einer landschaftlich besonders malerisch gelegenen Ecke das typische Bild finden: Ein Haufe von Zuschauern umfriedet eine freie Stelle, auf der einerseits hinter dem auf hohem Stativ ragenden schwarzen Kurbelkasten ein Mann mit Gamaschen, Pfeife und umgedrehter Mütze steht und neben ihm ein Herr in Hemdsärmeln mit einem dicken, zerknautschten Manuskript in der Hand. Auf der anderen Seite aber durch einige Meter zurück vollführen zwei gelbgeschminkte Darsteller mit blauen Augenlidern in hellster Sonne meist im Frack und Abendkleid die merkwürdigsten Dinge. Dinge, die entweder tragisch oder komisch auf die Zuschauer wirken, womit keineswegs gesagt ist, daß die betreffende Wirkung beabsichtigt ist. Unsere Bilder führen uns in die Schneefelder Alaskas und an die sonnigen Gestade Kaliforniens, sie zeigen uns amerikanische Stars, die unter Indianern tanzen, und tollkühne Operateure, vor die Maschinen der Pacific gebunden, um nicht durch den Winddruck fortgeschleudert zu werden. Amüsant ist die Aufnahme aus San Franzisko, die zeigt, wie dort auf offener Straße in aller Ruhe Filmaufnahmen unter dem Schutze der Polizei vorgenommen werden, ohne daß irgend jemand daran Anstoß nimmt. Auf besonderen Antrag werden sogar Verkehrsumleitungen vorgenommen, und der bekannte amerikanische Regisseur Griffith hat



Gemütlicher Standort auf der Pacific-Maschine